

TERMINVORSCHAU

FÜHRUNGEN

ASCHAFFENBURG

Kunsthalle Jesuitenkirche: Dienstag, 29. August, 19 Uhr Johannes Heisig
Kunststanding: Dienstag, 29. August, 18 Uhr Führung zu Shared Spaces

Tourist-Information: Mittwoch, 30. August, 11 Uhr, Sonntag, 3. September, 11 Uhr, Mittwoch, 6. September, 11 Uhr, Samstag, 9. September, 11 Uhr: »Moi Ascheberg« – Aschaffenburg zum Kennenlernen

Kunsthalle Jesuitenkirche: Freitag, 1. September, 11 Uhr Johannes Heisig
Park Schönbusch: Freitag, 1. September, 18 Uhr Aufklärung, Logen und Geheimbünde

Park Schönbusch: Samstag, 2. September, 16 Uhr Tempel und Viehstall

Schloss Johannisburg: Samstag, 2. September, 18 Uhr Von Schlappseppel und Pompejaner

Schlossmuseum: Samstag, 2. September, 14 bis 15.30 Uhr »Schlossgespenst Thekla erzählt Geschichten« (Familienführung für Kinder von 6 bis 11 Jahren)

Tourist-Information: Samstag, 2. September, 11 Uhr »Moi Ascheberg«

Kunsthalle Jesuitenkirche: Sonntag, 3. September, 11 Uhr Johannes Heisig

Museum jüdischer Geschichte und Kultur: Sonntag, 3. September, 14 Uhr Stolpersteine

Park Schönbusch: Sonntag, 3. September, 14 Uhr Auf, suchen wir den Purzelbaum!

Park Schönbusch: Sonntag, 3. September, 16 Uhr Die Dienerschaft gerät ins Plaudern

Pompejanum: Sonntag, 3. September, 15 Uhr Zu Besuch bei Familie Nigidius

Schloss Johannisburg: Sonntag, 3. September, 14 Uhr Schloss Johannisburg im Wandel

Stiftsmuseum: Sonntag, 3. September, 15 Uhr Luthers Brief nach Aschaffenburg

Kunsthalle Jesuitenkirche: Dienstag, 5. September, 19 Uhr Johannes Heisig

Kunststanding: Dienstag, 5. September, 18 Uhr Führung zu Shared Spaces

Kunsthalle Jesuitenkirche: Mittwoch, 6. September, 10 Uhr Johannes Heisig

Schloss Johannisburg: Freitag, 8. September, 20 Uhr Von Schnapphähnen, Hühnerfängern und Stiftsherren

Gentilhaus: Samstag, 9. September, 14 Uhr Zu Gast beim »Pumpen Anton«

Park Schönbusch: Samstag, 9. September, 16 Uhr Botanische Migranten im Park Schönbusch?

Schlossmuseum: Samstag, 9. September, 14 bis 15.30 Uhr »Die Schlossdetektive und die rätselhaften Hinweise« (Familienführung für Detektivspürnasen von 6 bis 11 Jahren)

Innenstadt: Sonntag, 10. September, Macht und Pracht
Kunsthalle Jesuitenkirche: Sonntag, 10. September, 15 bis 16.30 Uhr »Malerei – Und wie geht das?«, Familienführung in der Sonderausstellung Johannes Heisig – Klimawechsel

Naturwissenschaftliches Museum: Sonntag, 10. September, 13 bis 14.30 Uhr »Wenn Tiere sich verkleiden...«, Familienführung

Park Schönbusch: Sonntag, 10. September, 16 Uhr Die Dienerschaft gerät ins Plaudern

Pompejanum: Sonntag, 10. September, 15 Uhr König Ludwigs Traumhaus und die Etrusker

Schloss Johannisburg: Sonntag, 10. September, 14 Uhr Eine Reise nach Rom

OBERNBURG

Kochsmühle: Sonntage, 3. und 10. September, je 14 Uhr Römersommer: Römische Stadtführung

Mehr unter www.main-echo.de/veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN

Kurs für Familien: Spielend in Bewegung

ASCHAFFENBURG. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bietet am Samstag, 16. September, den Familien-Kurs »Spielend in Bewegung!« in Aschaffenburg an. Laut Veranstalter können die Teilnehmer alles darüber erfahren, wie und was Kinder am besten zu Hause spielen können. Der Kurs beginnt um 10 Uhr im Seminarraum des Amts in der Antoniusstraße 1. *jj*

Infos unter: weiterbildung.bayern.de



Mit Don Diabolo wollen Katharina Vogt (auf dem Pferd) und Lina Schmitt bei den nächsten Special Olympics wieder antreten. Das Pferd konnte der Reitverein Aschaffenburg dank einer 8000-Euro-Spende des Vereins Aschaffenburg Kinderträume finanzieren.

Foto: Ralf Hettler

Das Leben spüren auf Don Diabolo

Hobby: Kinderträume e.V. finanziert Therapiepferd des Aschaffenburg Reitvereins – Training für Special Olympics

Von unserem Mitarbeiter
RALF HETTLER

DREI FRAGEN

»Die Pferde zeichnen sich durch besonders ruhige Art aus«



terin Barbara Sander (Foto: Hettler).

ASCHAFFENBURG. Auf Don Diabolo Rücken fühlt sich das Leben anders an: vor allem für die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung, die auf dem Reiterhof Schellenmühle therapeutische Reitstunden nehmen. Dass der Reitverein Aschaffenburg dieses therapeutische Reiten weiter anbieten kann, ermöglichte der Verein Aschaffenburg Kinderträume durch eine Spende von 8000 Euro.

Denn Don Diabolo Vorgänger River Dance lebt nicht mehr: Das Tier musste eingeschläfert werden, weil es Herzprobleme hatte, berichtet Pferdewirtschaftsmeisterin Barbara Sander. Deshalb wird jetzt Don Diabolo zum Therapiepferd ausgebildet.

Ein knappes Dutzend Kinder

Seit über drei Jahren biete der Verein auf dem Reitgelände an der Schellenmühle das therapeutische Reiten an, sagt Sander. Ein knappes Dutzend Kinder und Jugendliche nutze das Angebot; der Verein arbeite eng mit den behandelnden Ärzten zusammen.

»Das Pferd spiegelt den Menschen wider, der vor ihm steht und mit ihm umgeht«, sagt die erfahrene Reitlehrerin. Dies zeige sich insbesondere beim Zusammenspiel zwischen dem Tier und behinderten Menschen, egal ob es sich dabei um körperliche oder geistige Behinderungen handelt oder ob die Reiter Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten sind.

Die Pferdebewegung sei eine dreidimensionale Bewegung und rege die Hirntätigkeit an, mobili-

siere den menschlichen Körper und fördere die Balance, so die 53-Jährige. Beim therapeutischen Reiten stehe die Heilung und Förderung der geistigen, sozialen und körperlichen Entwicklung im Vordergrund. Der Erwerb reiterlicher Grundkenntnisse sei zweitrangig.

Worauf es beim therapeutischen Reiten ankommt, erklärt Pferde-wirtschaftsmeisterin und Schellenmühle-Päch-

Sind besondere Voraussetzungen für das therapeutische Reiten zu erfüllen?

Sowohl Reitlehrer wie auch Pferde sind hierfür speziell geschult. Ich selbst bin Pferdewirtschaftsmeis-

terin und Reitlehrerin und habe für das therapeutische Reiten eine Zusatzausbildung für den Reitsport für Menschen mit Behinderungen absolviert.

Erfolge sprechen für sich

Die Erfolge sprechen für sich. So konnten die Eltern eines halbseitig gelähmten Jungen feststellen, dass er durch das Reiten ein viel besseres Körpergefühl entwickelt hat. Ein anderer Junge mit autistischer Veranlagung, der normalerweise kaum spricht, äußert auf dem Reiterhof Worte und kennt manche Tiere beim Namen.

Mit Katharina Vogt (17) und Lina Schmitt (16) sei der Verein auch bei den diesjährigen Special Olympics in Baden-Württemberg

gewesen. Zwei Silbermedaillen, eine Bronzemedaille und einen vierten Platz brachten die beiden Mädchen mit nach Hause.

Wie sieht die Ausbildung der Pferde aus?

Die eingesetzten Pferde zeichnen sich durch eine besonders ruhige Art aus und müssen mit allen Umweltreizen vertraut sein. Da ein Pferd normalerweise ein Fluchttier ist, werden sie so trainiert, dass sie zum Beispiel auf plötzliche Geräusche gelassen re-

agieren und keine panischen Bewegungen ausführen.

Gibt es unterschiedliche Arten des therapeutischen Reitens?

Man unterscheidet in der Hippotherapie zwischen der heilpädagogischen Förderung, der ergotherapeutischen Behandlung und dem Reitsport für Menschen mit Behinderungen. Derzeit bieten wir nur den Reitsport für Menschen mit Behinderungen an, wollen aber in absehbarer Zeit das Angebot mit dem heilpädagogischen Reiten erweitern.

ter anderem darum geht, das Pferd zu striegeln oder für die Reitstunde vorzubereiten.

Krankenkasse zahlt nicht

Doch weil die Pferdetherapie von Krankenkassen nicht übernommen wird, müssen die Kosten durch die Eltern oder Spenden finanziert werden. Deshalb sei man dem Verein Kinderträume dankbar für die Finanzierung des Therapiepferds, so Barbar Sander.

8000 Euro seien für einen kleinen Verein schon eine enorme Summe, sagt Lothar Reichert, Vorsitzender der Aschaffenburg Kinderträume. Nachdem der Zweck des Vereins die Unterstützung schwer kranker, behinderter oder benachteiligter Kinder und Jugendlicher in der Region Aschaffenburg sei, könne man jedoch mit dieser Spende gleich mehreren betroffenen Kindern auf einmal helfen.



Wanderer spenden für Gesta e.V.

ASCHAFFENBURG. 350 Euro sind zusammengekommen beim ersten Dämmer Benefizlauf im Mai. Dieses Geld haben die Organisatoren vom Verein Wanderfreunde 1922 nun an die Initiative »Gesellschaftliche Teilhabe für Alle« (Gesta e. V.) übergeben. Wie die Wanderer mitteilen, versprach Gesta-Vorsitzender Leander Hock bei der Übergabe, das Geld sinn-

voll einzusetzen. Unser Bild zeigt neben Hock und Anette Koch (links) Vertreter der Gesta-Jugendgruppe »Via« sowie Regina und Ludwig Lang (rechts) von den Wanderfreunden. Der Verein Gesta, der seinen Sitz in der Dämmer Haidstraße 5 hat, betreibt unter anderem eine Fahrrad- und eine Nähwerkstatt.

mm/Foto: Wanderfreunde



Hofflohmart für Hospizdienst

ASCHAFFENBURG/GROSSOSTHEIM. Mehr als 60 Anbieter haben beim dritten »Äisdemer Hofflohmart« der Jungen Liste Bachgau mitgemacht – und statt Standgebühren zu zahlen, haben die Anbieter für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Aschaffenburg gespendet. Aufgefüllt wurde die Summe dank einiger Sparschweine, die die Junge Liste beim Hof-

flohmart aufstellte: Zahlreiche Besucher aus nah und fern warfen dort ebenfalls Spenden hinein. Wie die Junge Liste Bachgau mitteilt, konnten Artur Schnatz und Thomas Bechtloff (beide Junge Liste, von links) unterm Strich genau 1437 Euro an Silke Horstkotte und Silke Huber vom Hospizdienst übergeben.

mm/Foto: Stefan Gregor

Mehr Luft: Großes Gerät für die Wehr

Feuerwehr: Großlüfter macht Räume rauchfrei

ASCHAFFENBURG. Seit einigen Monaten verfügt die Aschaffenburg Feuerwache über einen Großlüfter, der bei Bränden in Tunnel- oder Industrieanlagen in Stadt und Landkreis zum Einsatz kommt, aber auch schon überörtlich eingesetzt war.

Damit die Feuerwehrleute mit dem großen Gerät auch gut umgehen können, wurden nun rund 30 Zug- und Gruppenführer in der »taktischen Belüftung« geschult.

Bei Brandeinsätzen dienen Belüftungsmaßnahmen in erster Linie dazu, Räume rauchfrei zu bekommen, wie Ausbildungsleiter Claus Ullrich von der Aschaffenburg Feuerwehr erklärt. Aber auch schon während der Löscharbeiten kommen Belüftungsgeräte zum Einsatz: Sie verschaffen vorgehenden Trupps eine bessere Sicht und damit die Möglichkeit zum schnelleren Auffinden von Brandherden und Glutnestern. Dabei sei effektives Vorgehen die Voraussetzung für den Einsatzerfolg, so Ausbildungsleiter Ullrich.

Der Lehrgang bestand aus einem Theorieteil am Vormittag; anschließend wurde der Großraumlüfter in einer Werkhalle der Aschaffenburg Firma Linde praktisch getestet. *rah*



Der in Aschaffenburg stationierte Großlüfter der Feuerwehr.

Foto: Ralf Hettler

LESERBRIEFE

Zu »ADFC positioniert sich gegen Ausbau«, Ausgabe vom 19. August

Für Radweg Pappeln gerodet

Es ist jetzt schon über zehn Jahre her, dass der ADFC zwischen Schönbuschzufahrt und Waldfriedhof die Einweihung des neuen Radweges an der B26 mitgefeiert hat.

Daher ist es irgendwie schon begreiflich, wenn sich dort nicht mehr alle daran erinnern können, dass auf der ganzen Länge dieses heute gerne befahrenen Radwegs früher mal eine Reihe Pappeln stand, die zu der vom ADFC so hoch geschätzten Großen Schönbuschallee gehört hat.

An die Rodungsarbeiten zugunsten der Bequemlichkeit und der Sicherheit des neuen Radwegs vor einiger Zeit wird man sich aber doch hoffentlich noch erinnern. Da ging es um Schiefwuchs, überhängende Äste, Wurzelschäden im Asphalt und es gab wieder mal den üblichen Stunk.

Aber in einem Positionspapier muss man solche Kleinigkeiten ja zum Glück nicht unbedingt erwähnen.

Hans Sommer, Aschaffenburg

VERANSTALTUNGEN

Kinder basteln ein Insektenhotel

ASCHAFFENBURG. Das Kinderbuch »Die kleine Ameise An- atoll« von Diane Stapf wird am Donnerstag, 24. August, ab 16 Uhr in der Stadtbibliothek am Schloss vorgelesen. Außerdem bauen die Kinder von sechs bis zehn Jahren ein Insektenhotel, so Ankündigung weiter. Karten für 2 Euro am Service-Schalter der Stadtbibliothek. Teilnahme nur mit Karte. *mm*